

Pflichtaufgabe konzentriert gelöst

TSV Herrsching verteidigt mit 33:22 beim TSV München Ost die Tabellenführung

Herrsching – Zum Glück bietet das französische Viertel in München jede Menge Anlaufpunkte, an denen sich recht anregend die Zeit vertreiben lässt. Weil auch die Uhren zurückgestellt wurden, hatten die Herrschinger Handballer sogar eine Stunde länger Zeit, ihren 33:22 (12:8)-Sieg beim TSV München Ost ausgiebig zu feiern. Viel wichtiger als der eingeplante Erfolg gegen das Schlusslicht war dem TSV jedoch die Verteidigung der Tabellenspitze in der Landesliga Süd. Das nächste Heimspiel gegen den punktgleichen Verfolger aus Simbach hat so den Status eines absoluten Schlagers.

Die Pflichtaufgabe in Haidhausen absolvierte der Klassenprimus mit dem gebotenen Ernst. Nach acht Minuten führte der TSV bereits mit 4:0. „Wir sind gut ins Spielgeschehen reingekommen“, sagte Trainer Reinhold Weiher. Seine Mannschaft leistete sich keinen einzigen Wackler und blieb bis zum Schluss konzentriert bei der Sache. Es wurde nie richtig gefährlich. Zwar lief der Angriffsmotor des Spitzenreiters stark gedrosselt, weil die Münchner eine aufopferungsvolle Abwehrarbeit betrieben, aber auch die Herrschinger ließen in der Defensive wenig anbrennen. Mehr als acht Treffer gestan-

den sie ihren Gastgebern in der ersten Hälfte nicht zu.

Nach der Pause boten beide Teams den Zuschauern mehr Unterhaltung als zuvor. In der ersten Viertelstunde des zweiten Durchgangs setzte sich das zähe Ringen fort. Der Ranglistenletzte gab sich nicht geschlagen, schaffte es aber nicht, den Rückstand von vier Toren aufzuholen. Die letzten 15 Minuten gehörten wieder dem Branchenführer. Torhüter Du-bravko Grgic ließ nur noch drei Treffer des Gegners zu. Den Münchnern ging nun merklich die Puste aus, was dem Team vom Ammersee zahlreiche Gegenstöße eröff-

nete. „Der Gegner war konditionell nicht auf der Höhe“, erkante Weiher. Die Schwäche der Münchner bescherte ihren Gästen eine reiche Torausbeute. Mit sieben Toren reklamierte Sean Mackeldey mal wieder den Bestwert für sich. „Er räumt gut ab“, freute sich Weiher mit dem Oldie. Dass gleich fünf Akteure auf eine Quote von vier Treffern kamen, unterstrich, warum die Herrschinger momentan die Liga anführen. Der Kader ist äußerst ausgeglichen. Da darf dann auch mal ausgiebig gefeiert werden.

Torschützen: Mackeldey 7, Vielhaber 4, Huskic 4, A. Herz 4, Stanglmair 4, P. Herz 4, Bergmeister 2, Wolfgart 2, Tietz 1, Zech 1



Applaus für sein Team: Trainer Reinhold Weiher führt mit seinem Team die Landesliga-Tabelle an.

FOTO: SVJ